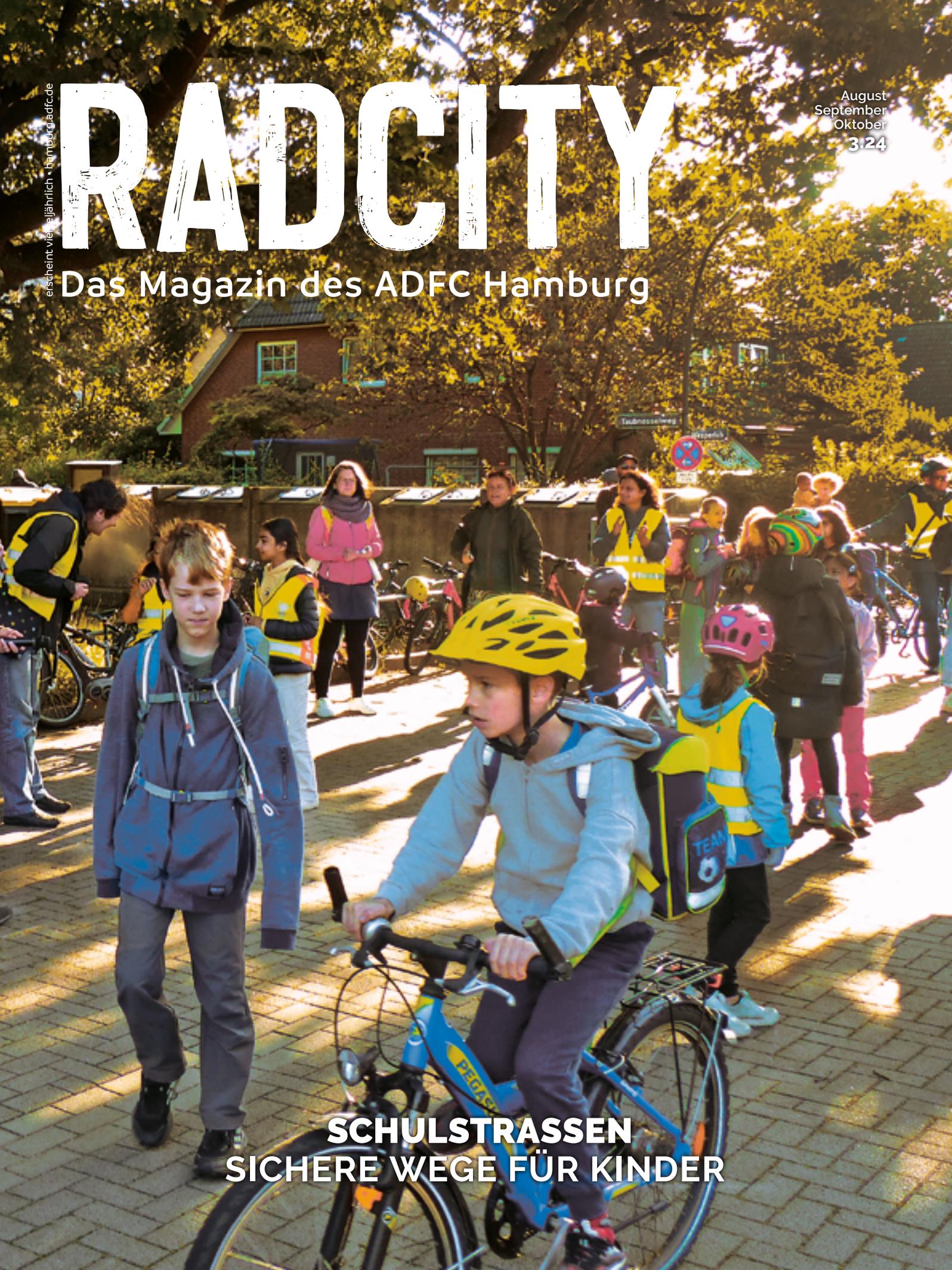


erschient vier- jährlich - hamburg.adfc.de

# RADCITY

August  
September  
Oktober  
3.24

Das Magazin des ADFC Hamburg



**SCHULSTRASSEN  
SICHERE WEGE FÜR KINDER**

YOUR CUSTOM COLOUR BY TRENGA



# "MELLOW YELLOW"

CHOOSE YOUR CUSTOM COLOUR  
FROM A SELECTION OF 30 OPTIONS

WIR SIND JOBRAD PARTNER

Made for you | WITH PASSION IN HAMBURG  
BY TRENGA

TRENGA.DE

TRENGA



# INHALT

## KURZMELDUNGEN

- 4** Fahrradcodierung für Mitglieder • Wir sagen „Danke“! • Aktivist\*innen aufgepasst • Neu im Team: Lena • **Fahrrad & Recht:** Radfahren mit und ohne Helm

## VERKEHRSPOLITIK

- 6** Schulstraßen: Sichere Wege für Kinder

## NEUES AUS DEN BEZIRKEN: MITTE

- 10** Wilhelmsburg wehrt sich

## VEREIN

- 12** Du fehlst in unserem Team! • Einladung zur Landesversammlung

## AKTIONEN

- 14** Fahrradklima-Test: Wir sind gefragt!

## AKTIONEN FAHRRADFREUNDLICHE ARBEITGEBER

- 16** Fahrradfreundlich, fahrradfreundlicher ...

## AKTIONEN STADTRADELN

- 18** Die 21-Tage-Challenge

## AMREYS KOLUMNE

- 21** ¡Fuera turistas!

- 22** FÖRDERMITGLIEDER ADFC HAMBURG

# FÜR DAS LEBEN LERNEN WIR

Seit einigen Tagen hat in Hamburg das neue Schuljahr begonnen. Eine Viertelmillion Kinder und Jugendliche machen sich allmorgendlich auf den Weg zu ihren Schulen und nachmittags wieder zurück nach Hause. Viele von ihnen sind zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs, auf Straßen und Wegen, die für den motorisierten Verkehr gemacht wurden. Das Projekt „Schulstraßen“ will dafür sorgen, dass Kinder ihren Schulweg sicher und selbständig bewältigen können – und dadurch ganz automatisch lernen, wie viel Spaß das macht. Wie das genau funktioniert und welche Erfahrungen eine Schule in Osdorf bereits gesammelt hat, das alles erfahrt ihr in unserem Titelthema auf den Seiten 6 bis 9.

Ein anderes Thema, das uns schon länger beschäftigt, ist die katastrophale Verkehrssituation in Wilhelmsburg. Die ADFC-Bezirksgruppe Mitte engagiert sich dort zusammen mit anderen Initiativen und gibt uns einen Einblick in vergangene und geplante Aktionen (S. 10–11).

Im November findet wieder die Landesversammlung des ADFC Hamburg statt. Die offizielle Einladung sowie einen Appell unserer Landesvorsitzenden Samina Mir findet ihr auf den Seiten 12 und 13. Und dann natürlich: STADTRADELN! Alles, was ihr zum diesjährigen Spaß-Radelwettbewerb wissen müsst, steht auf den Seiten 18 bis 20. Dazwischen machen wir euch fit für den Fahrradklima-Test (S. 14) und freuen uns über mehr als zwanzig Fahrradfreundliche Arbeitgeber in Hamburg (S. 16–17).

Was lernen wir aus alledem? Der ADFC ist ein Verein, der vom vielfältigen Engagement seiner Mitglieder lebt. Wo siehst du deinen Platz?

Leo Strohm

## Impressum

Die RadCity – „Deutschlands führendstes Fahrradmagazin“ (Horst Tomayer) – bzw. ihr Vorläufer ADFCmagazin Hamburg erscheint seit 1998.

### HERAUSGEBER

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,  
Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34–36,  
20099 Hamburg-St. Georg

### MITARBEITER\*INNEN DIESER AUSGABE

Sünje Callsen, Kaija Dehnkamp, Amrey Depenau,  
Dirk Lau (Layout, Produktion), Thomas Mühlichen, Mina  
Schüttmann, Marcel Simon-Gadhof, Georg Sommer,  
Leo Strohm (Redaktion, V.i.S.d.P.), Alexander von Stryk,  
Thies Thiessen

**E-Mail:** [radcity@hamburg.adfc.de](mailto:radcity@hamburg.adfc.de)

### ANZEIGEN

Es gilt die Preisliste Nr. 43 vom 12.03.2024:  
[hamburg.adfc.de/radcity/mediadaten](http://hamburg.adfc.de/radcity/mediadaten)

Kontakt: bf6 – Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K.  
Tel. 040 8090559-0  
E-Mail: [cohen@bf6-hh.de](mailto:cohen@bf6-hh.de)

### DRUCK

Dierichs Druck Media | Auflage: 7500

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Positionen des ADFC Hamburg wieder. Nachdruck oder Weiterverwendung von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC Hamburg.

Download: [hamburg.adfc.de/radcity](http://hamburg.adfc.de/radcity)

# spielend mehr sportliche Mobilität

... mit und ohne elektrischen Rückenwind.

**Gekko**  
Das preiswerte, agile  
Trike für Puristen.

Hervorragende Fahreigenschaften  
und Verarbeitungsqualität mit  
ausgesuchter, praxisingerechter  
Ausstattung.



In Jubiläumsausstattung ohne  
Lieferzeit sofort im Liegeradstudio  
zu haben.



HP VELOTECHNIK *Deltatx*

### Der neue, geniale e:Chopper

Genau das richtige Pedelec-Trike  
für den Einkauf, die City-Tour  
und mühelose und komfortable Mobilität  
in bewährter HP Velotechnik-Qualität.

Wann besuchen Sie uns  
zur Probefahrt?

**Liegeradstudio**

HP VELOTECHNIK, ICE Trikes, FLUX Liegeräder - Fahrradbau & Service in Hamburg  
Osdorfer Landstr. 245a - 22549 Hamburg - Telefon 040 395 285 - [www.liegeradstudio.de](http://www.liegeradstudio.de)



Sünje Galleen

## Fahrradcodierung für Mitglieder

Wäre doch zu schön, wenn ein Fahrraddieb sich von einer solchen Bitte läutern ließe. Für die Zwischenzeit bieten wir euch weiterhin die Fahrradcodierung des ADFC an. In Kombination mit sicheren Radabstellanlagen und einem gutes Schloss beugt ihr so bestmöglich dem Fahrraddiebstahl vor. Eine Fahrradcodierung ermöglicht eine eindeutige Zuordnung sichergestellter Fahrräder zu ihren Eigentümer\*innen und erschwert den Weiterverkauf gestohlener Räder. Als ADFC-Mitglied profitierst du vom reduzierten Preis für Codierungen. Melde dich zu einem der nächsten Codiertermine an! Infos findest Du auf unserer Webseite. Dem oder der Verfasser\*in des „Briefes“ an den Fahrraddieb wünschen wir, dass der Appell erfolgreich war!



### Wir sagen „Danke“!

In der letzten RadCity haben wir euch um Unterstützung gebeten – und ihr wart da. Wir sagen „Danke“ für eure Spenden! Das Spendenziel ist fast erreicht, sodass wir die Mieterhöhung für die Geschäftsstelle nicht aus dem Budget für Fahrrad-Aktionen nehmen müssen. Auch außerhalb spezieller Bedarfe kannst du den ADFC natürlich mit einer Spende unterstützen! Auf unserer Webseite (QR-Code rechts) findest du weitere Details. Da wir als gemeinnützig anerkannt sind, kannst du diese Spenden von der Steuer absetzen.



### Aktivist\*innen aufgepasst!

Ein ganzes Aktionswochenende erwartet euch im September. Da ist zunächst der **Klimastreik am 20.09.2024**: Lasst uns gemeinsam auf die Straße gehen und ein Zeichen für den Klimaschutz setzen! Radfahren ist ein Teil der Lösung, also zeigen wir uns in ADFC-Orange und mit entsprechenden Demo-Schildern. Alles zum Klimastreik findet ihr auf [klima-streik.org](http://klima-streik.org). Zwei Tage später, am 22.09.2024, findet wieder eine **Kidical Mass** statt. Die Route wird dieses Mal voraussichtlich im Osten Hamburgs verlaufen. Aktuelle Infos auf [hamburg.adfc.de](http://hamburg.adfc.de).



### Neu im Team: Lena

Ab September haben wir wieder eine Bundesfreiwillige. Wir freuen uns sehr, dass Lena ab sofort für ein Jahr das Team in der Geschäftsstelle ergänzen wird. Sie ist nicht nur passionierte Radfahrerin, sondern hat sich schon in der RadAG Wandsbek und bei Fridays for Future politisch engagiert. Wir sind zuversichtlich, dass sie sich auch bei uns nicht langweilen wird – die kommenden Wochen bieten mit STADTRADELN, Fahrradklimatest, Kidical Mass und diversen Veranstaltungen schon mal einen vielseitigen Start. Herzlich willkommen, Lena Adam!

Anzeige



**FRANCE BIKE**

Nicht Masse, sondern Klasse

[www.france-bike.com](http://www.france-bike.com)

[france-bike@france-bike.com](mailto:france-bike@france-bike.com)

+49 2832 977 855

Service-Telefon **0800 664 6836** (gratis)

## Radfahren mit und ohne Helm

Anders als bei motorisierten Zweirädern ist das Tragen eines Helms bei Fahrrädern nicht vorgeschrieben. Gleichwohl stellt das Fahren ohne Helm möglicherweise ein Sicherheitsrisiko dar, sodass man an eigenen Verletzungen eine (Mit-)Schuld tragen könnte. Dabei geht es nicht um die Frage, ob man an der Entstehung eines Unfalls mitursächlich Schuld trägt, sondern um die Frage, ob man bei erlittenen Personenschäden – insbesondere bei Kopfverletzungen – auch bei völlig unverschuldeten Kollisionen eine Mitschuld mit Blick auf die möglicherweise vermeidbare Verletzung trägt.

Tatsächlich kam es in der Rechtsprechung immer wieder zu Urteilen, in denen radfahrenden Personen bei erlittenen Kopfverletzungen eine Mitschuld zugesprochen wurde, wenn diese keinen Helm trugen. Diese Urteile wurden jedoch grundsätzlich unter Verweis auf die fehlende Rechtspflicht zum Tragen eines Helms aufgehoben. Wenngleich jenes Tragen unter dem Aspekt der Sicherheit manchen als wünschenswert erscheint, so liegt keine

Verpflichtung und damit keine generelle Mithaftung bei Kopfverletzungen vor.

Anders kann die Situation jedoch bei einem „gesteigerten Gefährdungspotenzial“ liegen. Dort nehmen Gerichte teilweise eine Mitschuld bei Kopfverletzungen an. Unter diese bewusst offene Bezeichnung fällt insbesondere das sportliche Rennradfahren. Ob Personen aus bestimmten Altersgruppen darunter fallen (z. B. Kinder), ist umstritten.

Christian Dannhauer

Rechtsanwalt Christian Dannhauer ist Fachanwalt für Verkehrsrecht und Fördermitglied des ADFC Hamburg. Dabei ist er auf die Abwicklung von Verkehrsunfällen sowie Ordnungswidrigkeiten und Strafsachen spezialisiert. ADFC-Mitgliedern bietet die Kanzlei eine kostenlose Erstberatung an: [info@kanzlei-dannhauer.de](mailto:info@kanzlei-dannhauer.de).



Anzeige

# Wenn es doch mal ein Auto sein muss



Treibstoff,  
Parkplatz und  
Versicherung  
inklusive



[cambio-CarSharing.de](https://cambio-CarSharing.de)





Titelthema

Straßen sind für alle da! Das ist das Motto von Initiativen, die sich für die Einrichtung von Schulstraßen einsetzen – damit Kinder sicher und selbständig auf unseren Straßen unterwegs sind.

# SCHUL- STRASSEN



**D**ie Sommerferien in Hamburg sind schon wieder Vergangenheit, der normale Trubel vor den Schulen ist zurück. Da stellt sich die Frage, welcher Verkehrsumgebung wir unsere Kinder auf dem Schulweg eigentlich aussetzen wollen. Kurz vor Unterrichtsbeginn bietet sich vor vielen Grundschulen und Kitas in Hamburg ein ähnlicher Anblick: Die berühmten „Elterntaxen“ transportieren die Kinder direkt bis vors Schultor, die Straße ist völlig verstopft. Die Verkehrslage ist unübersichtlich, für Kinder noch mehr als für Erwachsene. Wie sollen sie unter diesen Bedingungen selbständig und sicher zur Schule kommen?

**Blick über die Grenzen** Andere europäische Metropolen sind hier schon deutlich weiter. In Wien und London beispielsweise sorgen temporäre Absperrungen dafür, dass der Bereich direkt vor den Schulen kurzzeitig autofrei wird. Die sogenannten temporären Schulstraßen nach Wiener Modell setzen ein Durchfahrtsverbot für Kraftfahrzeuge durch, meist für eine halbe Stunde zum Schulbeginn und Schulschluss. So wird ein Schutzraum für die Kinder geschaffen, in dem sie den letzten Abschnitt des Schulwegs ungefährdet und selbständig zurücklegen können. In Wien hat man mit einer Begleituntersuchung nicht nur festgestellt, dass die Schulstraßen mehr Sicherheit für die

Kinder bedeuten, es kommen auch mehr Kinder zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule. Die Anzahl der Kinder, die mit dem Auto gebracht werden, sinkt.

In Paris wurden die Schulstraßen – „rues aux écoles“ – sogar noch weiter

## Die Verkehrsteilnehmenden von morgen lernen, dass es Alternativen zum Auto gibt.

gedacht. Dort sorgen dauerhafte bauliche Absperrungen vor Kitas und Grundschulen für autofreie Bereiche. Es gilt Schrittgeschwindigkeit, die zu Fuß Gehenden haben Vorrang. Durch die Umgestaltung ganzer Straßenzüge wird nicht nur der Schulweg sicherer, auch wird die Aufenthaltsqualität erhöht. Die Straßen werden mit Obstbäumen und Beeten bepflanzt, teilweise werden Spielgeräte aufgestellt. Paris plant bis 2026 den Bau von hundert weiteren Schulstraßen mit dem Ziel einer flä-

chendeckenden Verkehrsberuhigung vor allen Schulen und Kitas der Stadt.

**Deutschland hinkt hinterher** In Deutschland gibt es bisher keine verfestigten Schulstraßen, die Schulstraße als verkehrliche Einrichtung kommt in der Straßenverkehrsordnung (StVO) nicht vor. In vielen Städten, beispielsweise in Köln, Berlin, Essen, Bonn und Ulm, laufen aber temporäre Pilotprojekte. Vor allem durch das KidicalMass-Aktionsbündnis ist das Konzept der Schulstraße bundesweit bekannt geworden. Das Aktionsbündnis fordert, eine entsprechende Regelung explizit in die StVO aufzunehmen, um den Kommunen die Einrichtung von Schulstraßen zu erleichtern. Mit Beteiligung des ADFC setzt sich das Bündnis auch in Hamburg dafür ein. Denn Schulstraßen wirken sich positiv auf die Sicherheit und Selbständigkeit der Kinder aus. Die Verkehrsteilnehmenden von morgen lernen, dass es Alternativen zum Auto gibt. Damit sind die Schulstraßen nicht zuletzt auch ein wichtiger Baustein der Verkehrswende.

Mina Schüttmann



Das „Wiener Modell“: Vor den Schulen der Stadt werden die Straßen kurzzeitig für den Autoverkehr gesperrt.

# VERSUCH MACHT KLUCH!

Ein Interview zum Thema „Schulstraßen“ mit Karmen Albrecht, Mitglied der Verkehrs-AG an der Schule Wesperloh in Hamburg-Osdorf.

**RadCity:** Ihr habt in diesem Jahr schon zwei Aktionswochen rund um das Thema Schulstraße organisiert. Wieso ist das hier in einer beschaulichen Nebenstraße in Osdorf überhaupt ein Thema?

**Karmen Albrecht:** Vielleicht gerade, weil die Schule mitten in einem ruhigen Wohngebiet liegt. Trotzdem werden viele Kinder von den Eltern mit dem Auto so dicht wie nur möglich vor das Schultor gefahren. Diese so genannten Elterntaxis haben zu ständigen Staus und vielen gefährlichen Situationen rund um die Schule geführt. Das wollen wir so nicht mehr hinnehmen. Deshalb haben wir angefangen, nach Alternativen zu suchen und möglichst viele Kinder zu motivieren, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen.

**So eine Schulstraßenaktion zu organisieren ist doch bestimmt ganz schön aufwändig. Wie seid ihr darauf gekommen?**

In unserem Kreis-Elternrat gibt es seit anderthalb Jahren einen Arbeitskreis „Schulmobilität und Verkehrssicherheit“, einfach weil das Thema Verkehr an allen Schulen ein Riesenthema ist. Dieser Arbeitskreis trifft sich in ungefähr sechswöchigen Abständen an verschiedenen Schulen und schaut sich jeweils

die Situation vor Ort an. Wo liegen die Probleme? Was haben die Leute schon für Aktionen gemacht, um etwas zu verbessern? Und dann waren wir am 28. Februar 2024 hier bei uns. Bei der routinemäßigen Begehung haben wir uns dann ziemlich ernüchtert angeschaut, weil sich seit über einem Jahr immer noch nichts entscheidend verbessert hatte. Zum Beispiel haben wir vor über einem Jahr diese Poller vor dem Schultor bekommen, nur um festzustellen, dass die eher kontraproduktiv sind, weil die Autos bei einer Begegnung jetzt nicht mehr ausweichen können und teilweise rückwärts fahren müssen, um wieder raus zu kommen. Und wenn dann Kinderfahrräder dazwischen sind, ist es noch gefährlicher als vorher. Bei derselben Sitzung haben wir von dieser Schulstraßenaktion gehört. Kirsten Jahn und ich haben uns intensiver damit beschäftigt und schnell gemerkt, dass man über die Seite der Kidical Mass sehr gutes Material an die Hand bekommt (<https://tinyurl.com/how-to-schulstrasse>). Und dann war klar, dass wir das auch machen wollen. Die Schulleitung war gleich mit an Bord, und wir haben eine Homepage eingerichtet, um sämtliche Informationen sammeln und weitergeben zu können ([schulstrasse-wesperloh.de](https://schulstrasse-wesperloh.de)).

**Wie waren denn die ersten Reaktionen?**

Wir haben relativ schnell mit den Nachbarn und anderen engagierten Personen und Gremien in Osdorf Kontakt aufgenommen und bei der lokalen Politik um Unterstützung für unsere Idee geworben. Die meisten haben wirklich sehr positiv reagiert. Natürlich haben wir auch Gegenwind gespürt, aber letztendlich war ich überrascht, wie intensiv sich viele Menschen mit dem Thema beschäftigt haben und wie unser Vorhaben dann schnell immer konkreter geworden ist. Wir haben einfach versucht, von Anfang an möglichst viele Leute mitzunehmen.

**Also insgesamt klingt das ja total durchdacht, finde ich.**

Na ja, wir mussten schon auch Lehrgeld bezahlen. So hatten wir ursprünglich einen Verkehrsaktionstag geplant, an dem wir mehr oder weniger den ganzen Tag lang die Straße für Autos sperren lassen wollten. Davon haben wir dann aber in Abstimmung mit der



„Wir rollen Kindern den roten Teppich aus“ – Karmen Albrecht bei den Vorbereitungen.

Versammlungsbehörde wieder Abstand genommen, weil das sehr aufwändig geworden wäre. Stattdessen sind wir kleiner gestartet, mit einer morgendlichen Sperrung für eine Woche und einer zweistündigen Abschlusskundgebung am Freitag mit Kreidema- lerei und Sicherheitsparkours.

**In der ersten Juliwoche habt ihr dann wieder eine Woche lang jeden Morgen für die Schulstraße und weniger Elterntaxis demonstriert. Was habt ihr da im Einzelnen gemacht?**

Von montags bis freitags war die Zufahrtsstraße zur Schule jeweils von 7.40 Uhr bis 8.10 Uhr für den Autoverkehr gesperrt – alles angemeldet und von der Polizei begleitet und gesichert. Das hat übrigens sehr gut geklappt, die Beamten haben uns da wirklich gut unterstützt. In der Zeit gab es auf dem Parkplatz Taubnesselweg eine „Drop-off-Zone“ und einen „Laufbus“ für die letzte Strecke bis zur Schule. Dazu gab es noch einen roten Teppich – das ist auch eine Demonstrationsform, mit der auf problematische Kreuzungen aufmerksam gemacht werden kann. Am Freitag haben wir dann sogar noch einen Bici-bus organisiert, mit Musik und Lautsprecher-Fahrradanhänger. Der Start war an der Flurstraße in Lurup, und dann hat der Bicibus unterwegs rund dreißig Kinder eingesammelt, die gemeinsam zur Schule geradelt sind. Das hat allen sehr viel Spaß gemacht. Die Abschlusskundgebung am Freitag war eine zweistündige alternative Nutzung des Straßenraums direkt vor der Schule. Dort wurde mit etwa 300 Kindern getanzt, es wurden Ideen für die Straßen der Zukunft entwickelt und Matheunterricht einmal anders erlebt. Am Freitagnachmittag haben wir die Woche abgerundet mit einem Verkehrsfest auf dem Schulhof.

**Habt ihr denn das Gefühl, dass der ganze Aufwand sich gelohnt hat?**

**Wie stehen Eltern und Kinder inzwischen zu der Idee der Schulstraßen?**

Im Großen und Ganzen sehr positiv. Wie gesagt, es gibt auch einzelne Gegenstimmen, aber insgesamt wird die Idee von den meisten befürwortet. Wobei wir schon deutlich gemerkt haben, dass der Lerneffekt nach der Aktionswoche Anfang Juli geringer war, als erhofft, zumindest bei Regenwetter. Umso schöner, dass wir mit der Schulleitung bereits den nächsten Aktionszeitraum im September festgezurrut haben, um auch die „neuen Eltern“ mit ins Boot zu holen.

**Seid ihr auch hamburgweit mit anderen Initiativen vernetzt?**

Es gibt schon an vielen Schulen in Hamburg ähnliche Ideen, und mit Hilfe der Petition (s. Kasten) wollen wir ja dafür sorgen, dass noch viel mehr Menschen davon erfahren und sich für die Schaffung und dauerhafte Verfestigung von Schulstraßen einsetzen. Letztendlich ist das, was wir gemacht haben, ja nichts anderes als eine Art temporärer Verkehrsversuch. Aus jeder Woche haben wir wichtige Erkenntnisse gewonnen: Wen muss man in die Vorbereitung einbinden? Was muss man mit bedenken? Für welche Zeiträume wollen wir etwas beantragen? Mit dem Erfahrungsschatz, der bei uns und an anderen Schulen zusammengekommen ist, bekommt die Idee jedenfalls immer mehr konkrete Gestalt. Und das trägt hoffentlich dazu bei, dass die Ergebnisse zügig konkret umgesetzt werden.

**Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei euren weiteren Vorhaben und Aktionen.**

Interview: Leo Strohm



## UNTERZEICHNEN UND VERBREITEN!

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) in Hamburg, Parents for Future (P4F), der Verkehrsclub Deutschland Nord (VCD) sowie die Hamburger Ortsgruppe des FUSS e.V. rufen mit einer Petition dazu auf, Schulstraßen für Hamburg und für ganz Deutschland einzurichten.

Konkret fordern die vier Organisationen einen Erlass zur Einrichtung von Schulstraßen. Mit diesem Erlass würde die rechtliche Grundlage zur Einrichtung von Schulstraßen im Hamburger Stadtgebiet geschaffen. Um der Forderung Nachdruck zu verleihen, haben sie gemeinsam die Petition „Kinder schützen – Jetzt Schulstraßen in Hamburg und ganz Deutschland“ gestartet.

„Wir fordern, dass Hamburg die vorhandenen Entscheidungsspielräume der Straßenverkehrsordnung nutzt und die Verkehrssicherheit für Kinder verbessert“, sagt Katharina Lepik vom ADFC Hamburg. „Insbesondere Herr Senator Andy Grote, SPD, ist hier gefordert, der zuständigen Innenbehörde den klaren Auftrag zur Einrichtung der ersten Schulstraßen noch im Jahr 2024 zu geben.“





# WILHELMSBURG WEHRT SICH!

**A**m 23. Juni 2024 war es auf einmal ganz still auf dem Veddeler Damm. Wo sonst unablässig Vierzigtonner dröhnen, waren nun Vogelgezwitscher und der Wind in den Bäumen zu hören, zumindest einige Minuten lang.

Wenige Tage zuvor war am Veddeler Damm eine Radfahlerin von einem abbiegenden Lastwagenfahrer erfasst und getötet worden, weshalb sich zahlreiche Menschen an diesem Sonntag zu einer Mahnwache mit anschließender Demonstration versammelt hatten.

**Wilhelmsburg demonstriert** Etwas lauter wurde es eine halbe Stunde später an der Veddeler S-Bahn-Station. Mehrere hundert radfahrende Wilhelmsburger\*innen versammelten sich unter dem Motto „Mobilität für alle – gegen das Verkehrschaos“ zu einer Demo-Rundfahrt, um gegen die Dominanz des Autoverkehrs auf der Elbinsel zu protestieren und einen besseren Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV), mehr Verkehrssicherheit durch Tempo 30 und Lkw-Durchfahrtsverbote für Wohngebiete zu fordern.

Die Verkehrssituation für Radfahrende und Fußgänger\*innen in Wilhelmshburg ist zum Teil dramatisch: Durch Logistikzentren am Rand der Wohngebiete, wie etwa die erst kürzlich auf dem Gebiet der ehemaligen Wollkämmerei angesiedelte Firma Fourparx, ist der Anteil des Lkw-Verkehrs im Stadtteil

deutlich höher als anderswo. Die Lastwagen kreuzen Schulwege, parken nicht selten illegal auf Rad- und Gehwegen und vergrößern in den engen Straßen das Unfallrisiko enorm. Auf ein Eingreifen der Behörden warten die Bewohner\*innen des Stadtteils schon lange vergeblich. Die Rad- und Gehwegeinfrastruktur lässt in weiten Teilen zu wünschen übrig.

**Tempo 30 könnte helfen** Bemühungen um Tempo 30 wurden bisher meist mit Verweis auf die Straßenverkehrsordnung (StVO) und deren strenge Vorgaben abgelehnt. Mit der endlich geglückten Reform der StVO im Sommer 2024 eröffnen sich nun allerdings neue Gestaltungsmöglichkeiten, wie etwa Tempo 30 auf Schulwegen und auch in den Hauptstraßen der Wohngebiete mit viel Mischverkehr.

Tempo 30 könnte dafür sorgen, dass Wohngebiete wie etwa die Georg-Wilhelm-Straße oder die Neuhöfer Straße für den Durchgangsverkehr unattraktiv werden und dieser stattdessen auf den Reiherstieg-Hauptdeich und die Schmidts Breite ausweicht. Während der Bauphase an der Georg-Wilhelm-Straße hat das bereits ganz gut funktioniert.

Auf der Demonstration wurde auch kritisiert, dass im stark verdichteten Wilhelmshburg weiterhin geplant ist, den Wilden Wald und damit die letzten Natur- und Wildnisflächen zu zerstören, um dort Wohnungen zu errichten. Es ist nicht zu verste-

**Links:** Für die Verkehrsinitiative Wilhelmsburg war die Fahrrad-Demonstration am 23. Juni 2024 der Auftakt zu vielen Aktionen, die eine Verkehrswende in Wilhelmsburg und auf der Veddel anstoßen sollen.

**Rechts:** Die StVO schreibt mindestens 1,50 Meter breite Radwege vor. Und so sieht das in Wilhelmsburg aus, hier an der Kreuzung Dratelnstraße/Rothenhäuser Straße.



hen, weshalb beispielsweise am heutigen Logistik-Standort „An der Wollkämmerei“ die Chance verpasst wurde, einen ehemaligen Industriestandort in ein Wohngebiet zu verwandeln.

**Total verplant** Insgesamt sollen in den kommenden Jahren in den neuen IBA-Quartieren zwischen Spreehafen und Rathausviertel fünftausend Wohnungen entstehen. Für diese Menschen stellt sich die Frage, wie sie in Wilhelmsburg mobil sein können. Aktuell stützt sich die Planung überwiegend auf den vorhandenen ÖPNV, der allerdings bereits jetzt häufig überlastet ist. Bisher ist lediglich eine neue Buslinie zur Anbindung der neuen Quartiere vorgesehen. Darüber hinaus sollen Mobility Hubs mit Car-Sharing-Angeboten entstehen. Dies kann jedoch nur eine Lösung für den Gelegenheitsverkehr sein. Für Pendler\*innen zu Airbus oder in den Hamburger Osten bleibt nach aktuellem Stand nur das eigene Auto. Daher sind in den ursprünglich als autoarm propagierten Quartieren plötzlich doch wieder Parkstände in den Straßen eingeplant – ein Armutszeugnis für die Hamburger Stadtplanung.

Stattdessen sollte dringend überprüft werden, wie der Pendelverkehr durch den ÖPNV und sichere, leistungsfähige Radverbindungen aufgefangen werden kann, um den Autoin-farkt zu vermeiden. Ideen dafür gibt es ja bereits, wie etwa Expressbusse und zuverlässige, gut angebundene Fährver-

bindungen, auch am Wochenende. Dass dafür kein Geld vorhanden sein soll, mutet absurd an, wie ein Demoredner angesichts der hohen Kosten für die A26 Ost anmerkte.

**Für ein lebenswertes Wilhelmsburg** Beim Autokauf treffen Menschen normalerweise eine Mobilitätsentscheidung für die nächsten zehn Jahre. Ähnlich ist es beim Umzug und beim Arbeitgeberwechsel. Beim Bezug der neuen IBA-Quartiere wird eine solche Entscheidung also von besonders vielen Menschen getroffen werden. Deshalb besteht jetzt die Chance, die Weichen für die kommenden Jahrzehnte zu stellen: Die neu gewählte Bezirksversammlung sollte darauf einwirken, dass die Möglichkeiten der neuen StVO auch genutzt werden, um durch Lkw-freie Tempo-30-Zonen den Menschen die Möglichkeit zu geben, sich sicher zu Fuß und auf dem Rad durch den Stadtteil zu bewegen, Lärm- und Schadstoffemissionen zu verringern, Schulwege sicherer und die Straßen lebenswerter zu machen.

Die Gelegenheit, Menschen zum Verzicht auf das eigene Auto zu bewegen und die Lebensqualität für alte und neue Wilhelmsburger\*innen deutlich zu erhöhen, besteht jetzt. Wenn die Politik sie nicht ergreift oder nicht ergreifen will, müssen wir uns weiter dafür einsetzen.

Für die BG-Mitte: Marcel Simon-Gadhof, Thomas Mühlichen

Anzeige

[www.rueckenwind.de](http://www.rueckenwind.de)

**Rückenwind** 050  
Erlebnisreisen mit dem Rad

Rückenwind Reisen GmbH  
Am Patentbusch 14  
26125 Oldenburg  
Tel. 0049 (0) 441 485 97 0  
Fax 0049 (0) 441 485 97 22  
Info@rueckenwind.de

**A**lle zwei Jahre wählen wir auf der Landesversammlung einen neuen Vorstand, auch in diesem November wieder. Bis zu sieben Personen können gewählt werden, um die Geschicke des Vereins zu lenken. Wäre so ein Vorstandsposten etwas für dich? Vielleicht finden wir das gemeinsam heraus.

Vorstandsarbeit im ADFC ist immer Teamarbeit. Dabei gilt: Viele unterschiedliche Blickwinkel sorgen für eine bessere Entscheidungsbasis. Das bedeutet gleichzeitig, dass wir uns über die verschiedenen Positionen austauschen müssen, um das Für und Wider zu diskutieren. Dafür braucht es eine solide Datengrundlage.

#### Ablauf der Sitzungen

So starten Vorstandssitzungen bei uns mit einem von unserer kaufmännischen Geschäftsführerin Sünje Callsen aufbereiteten Bericht aus der Geschäftsstelle. Was steht an? Welche Projekte sind wie weit fortgeschritten? Wo besteht Handlungsbedarf? Welche Budgets sind verbraucht?

Anschließend widmen wir uns den Themenfeldern, die jedes Vorstandsmitglied einzeln bearbeitet. Was gibt es beispielsweise Neues aus der Verkehrsbehörde? Wie sieht es in unseren Arbeitskreisen aus? Und wir sind sehr froh, mit Sünje Callsen eine kompetente Beraterin in Sachen Finanzen an unserer Seite zu haben. Denn bei einem Verein mit mehr als 9000 Mitgliedern und großen, geförderten Projekten wie dem STADTRADELN kann man schon mal den Überblick verlieren.

## Vorstandsarbeit im Fahrradclub ist immer Teamarbeit.

# DU

## FEHLST IN UNSEREM TEAM

Vorstand des ADFC  
Hamburg sucht dich als  
Verstärkung



**Mangelhaft** Man merkt dem ADFC leider auch an, wenn bestimmte Themen im Vorstand nicht besetzt sind. So ein Mangel lässt sich nur zum Teil durch das Hauptamt oder in Arbeitsgruppen auffangen. Wenn du also findest, dass der ADFC in einem Bereich viel zu wenig tut, dann bist du hier herzlich willkommen! Die Erfahrung zeigt: Wenn eine engagierte Person vorangeht, entsteht eine Dynamik, die andere inspiriert und mitreißt. Und das ist nötig, denn wir bekommen mehr Anfragen für Infostände, Kooperationen und Veranstaltungen, als wir bedienen können.

Dabei steht über allem immer eine Frage: Wie können wir den Radverkehr am besten fördern? Da gilt es, das große Ganze im Blick zu haben und über den Rand der „Fahrrad-Bubble“ hinaus Potenziale zu erkennen und Themen zu setzen. Gemeinsam erarbeiten wir eine

Strategie, wie diese Ziele erreicht werden können. Der Vorstand gibt die Richtung vor, in die dieser Verein segelt.

**Mitmachen!** Hast du Lust, in diesem Team mitzuwirken oder hast noch Fragen? Dann melde dich doch gerne bei mir oder komme zum Schnuppern zu einer unserer Vorstandssitzungen. Diese finden immer am ersten Mittwoch im Monat um 18 Uhr in der Geschäftsstelle statt und stehen allen Mitgliedern offen.

Samina Mir

E-Mail: [samina.mir@hamburg.adfc.de](mailto:samina.mir@hamburg.adfc.de)



## Einladung zur Landesversammlung 2024



Liebe Mitglieder des ADFC Hamburg,

der Vorstand lädt euch sehr herzlich ein zur diesjährigen Landesversammlung am

**Sonntag, 17.11.2024, Beginn: 15 Uhr  
ADFC-Landesgeschäftsstelle,  
Koppel 34–36, 20099 Hamburg.**

Bitte bringt Euren Mitgliedsausweis zur Versammlung mit.

**Vorläufige Tagesordnung:** 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit • 2. Wahl von Versammlungsleitung und Protokollant\*in • 3. Genehmigung der Tagesordnung • 4. Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung • 5. Rückblick auf die ADFC-Aktivitäten 2024 sowie Tätigkeitsbericht des Vorstandes • 6. Kassenbericht Haushalt 2023 • 7. Bericht der Kassenprüfer\*innen • 8. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes • 9. **Wahlen (Teil 1):** Vorstellung der Kandidat\*innen für den Vorstand • Pause • 10. **Wahlen (Teil 2):** Kassenprüfer\*innen • Delegierte zur Bundeshauptversammlung 2025 • Vorsitzen-

de\*r • Stellvertretende Vorsitzende • 11. Beschlussfassung über den Haushalt 2025 • 12. Anträge • 13. Ausblick auf die ADFC-Aktivitäten im Jahr 2025 • 14. Verschiedenes.

Nach § 8 (5) der Satzung beträgt die Antragsfrist zehn Tage. Weitere Anträge müssen daher bis zum 07.11.2024 in der Geschäftsstelle eingegangen sein. Alle Anträge und Unterlagen findet ihr auch unter [hamburg.adfc.de/landesversammlung](https://hamburg.adfc.de/landesversammlung).

Nach der Sitzung freuen wir uns auf einen geselligen Austausch und laden euch zu einem kleinen Imbiss in der Geschäftsstelle ein. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

**VORBEREITUNGSTREFFEN FINANZEN**  
Donnerstag, 14.11.2024, 17 bis 19 Uhr, ADFC-  
Geschäftsstelle, Koppel 34-36, 20099 Hamburg

Bei diesem Vorbereitungstreffen wollen wir uns die Finanzen des ADFC Hamburg genauer ansehen, als es auf einer Landesversammlung möglich ist. Der Jahresabschluss 2023 und Haushaltsplan 2025 werden vorgestellt und detailliert besprochen.

# FAHRRAD- KLIMA- TEST

Wir sind  
gefragt!

**W**elche Schulnote gibst Du den Radwegen in Hamburg? Wie zufrieden bist Du mit der Fahrradförderung in jüngster Zeit? Fühlst Du Dich sicher auf den Radwegen? Bekommt die Infrastruktur von dir eine Eins mit Sternchen? Oder eher eine Fünf?

**Was soll das?** Der ADFC-Fahrradklima-Test bringt die Alltagserfahrungen von Radfahrer\*innen ans Licht. Die Fragen drehen sich beispielsweise um Sicherheit und Komfort beim Radfahren, um die Radverkehrsinfrastruktur und um die Förderung durch die Politik. Die Teilnehmer\*innen geben mit ihren Antworten eine Rückmeldung, wie sie das Radfahren vor Ort erleben. An der letzten Umfrage 2022 haben sich insgesamt 245.000 Menschen beteiligt. Aus Hamburg haben wir genau 4093 auswertbare Antworten erhalten – wie bitte??? Allein der ADFC-Landesverband hat mehr als doppelt so viele Mitglieder! Gerade ihr habt doch großes Interesse und eine klare Meinung zum Radfahr-Klima in Hamburg. Nutzt also die Chance, eure Erfahrungen und Bewertungen in den „Zufriedenheits-Index“ einzubringen. Mit eurer Teilnahme an der Umfrage habt ihr die Möglichkeit, eine direkte Rückmeldung an die politischen Verantwortlichen zur Fahrradfreundlichkeit vor Ort zu geben.

**Warum ist das wichtig?** Hamburg nimmt seit vielen Jahren im Ranking der Großstädte einen Mittelplatz ein. Damit wird offensichtlich, dass das oft betonte Ziel des Verkehrs-

senators, Hamburg zur Fahrradstadt zu machen, noch in weiter, weiter Ferne liegt. Machen wir ihm also noch mehr Druck!

Jede Meinung zählt! Darum spricht im Freundeskreis, bei der Arbeit, in der Familie darüber, um möglichst viele Menschen zur Teilnahme zu bewegen. Das Schwerpunktthema der diesjährigen Umfrage lautet „Miteinander im Verkehr“. Hier geht es vor allem um Fragen zur gegenseitigen Rücksichtnahme, zum Überholabstand oder zum Platzangebot für Radfahrende im Straßenraum.

**Was ist neu in diesem Jahr?** Die Authentifizierung: Um zuverlässige Daten zu erheben und so die Aussagekraft des ADFC-Fahrradklima-Tests weiter zu erhöhen, haben wir das Verfahren geändert: Die Teilnehmer\*innen bekommen nach Eingabe ihrer E-Mail-Adresse einen persönlichen Link zugeschickt, über den sie direkt zur Umfrage gelangen. Die E-Mail-Adressen werden nach Beenden der Umfrage gelöscht.

**Wann und wie kann ich teilnehmen?** Eine Teilnahme ist vom 1. September bis zum 30. November 2024 möglich. Auf [fahrradklima-test.adfc.de/teilnahme](https://fahrradklima-test.adfc.de/teilnahme) (QR-Code rechts) kommst du ab 1. September direkt zur Online-Befragung.



# Komm' auf Touren!

Du hast Spaß am gemeinsamen Radfahren? Du hast Lust auf neue Strecken und unbekannte Ecken in und um Hamburg? Dann komm mit dem ADFC auf Touren! Da geht es nicht in erster Linie um möglichst viele Kilometer, sondern um das gemeinsame Erleben von Natur und Kultur sowie den Spaß am Radfahren. Um möglichst vielen dieses Erlebnis zu ermöglichen, haben wir unsere Touren in fünf Schwierigkeitsstufen unterteilt, von sehr

einfach bis sehr schwer. Ob entspanntes Feierabendcruisen oder auf flotten Reifen einmal Ratzeburg und zurück – alles geht. Alle unsere geführten Radtouren werden kostenlos angeboten, und zwar auch für Nicht-Mitglieder. Wer möchte, kann auf der Tour an den ADFC Hamburg spenden oder gleich zu vergünstigten Konditionen Vereinsmitglied werden.

Weitere Informationen: [hamburg.adfc.de](http://hamburg.adfc.de)



Anzeige



Abgefahren!



**Gutschein  
Helmwochen  
im Juli !!  
20€ Nachlass  
pro Helmkauf.**

Inh. Felix Lange e.K.  
Rahlstedter Straße 215,  
22143 Hamburg  
[www.fahrradlange.de](http://www.fahrradlange.de)

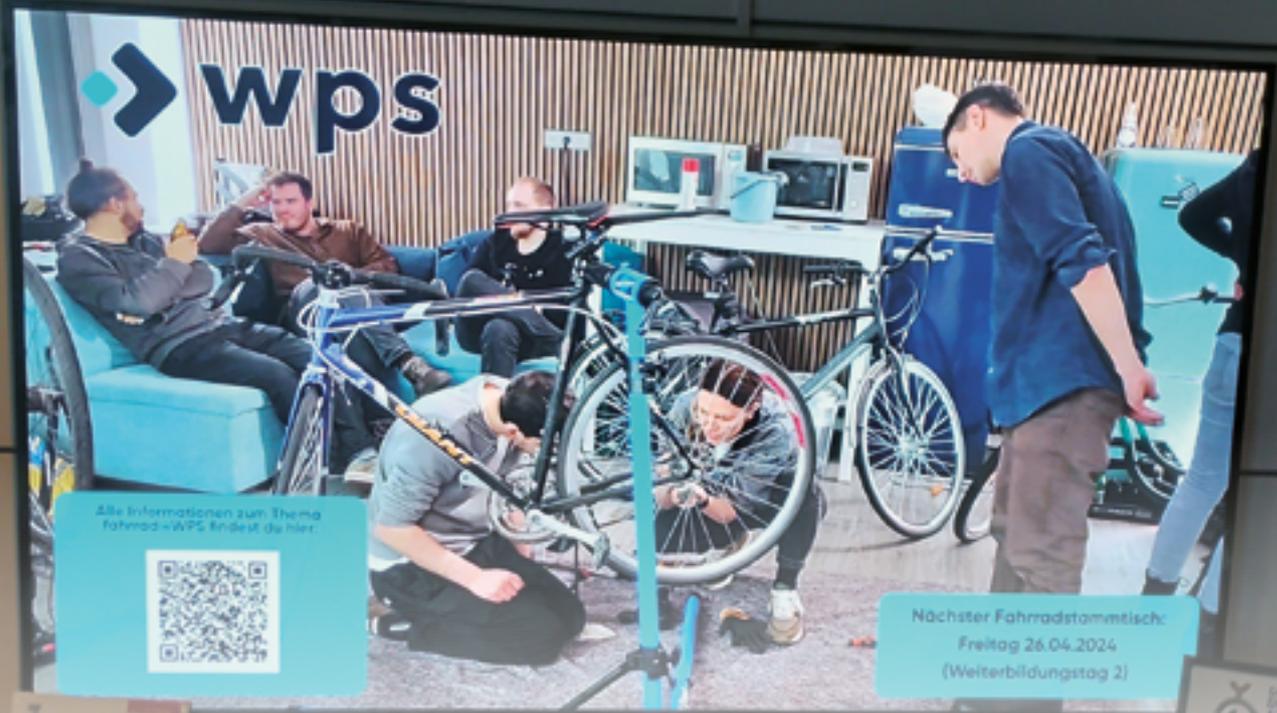
Öffnungszeiten  
Mo.-Fr.: 09:00 - 18:00 Uhr,  
Sa.: 09:00 - 14:00 Uhr,  
Tel. 040 / 6 77 35 90



**Wir haben das richtige Bike für Sie!**

Reihenweise Premium Marken z.B.: Bulls, KTM, Scott, Pegasus, Riese & Müller, Velo de Ville, Woom, Gazelle,...





# FAHRRADFREUNDLICH, FAHRRADFREUNDLICHER ...

Hamburgs fahrradfreundliche Betriebe steigen auf: Bereits vom ADFC zertifizierte Arbeitgeber\*innen verbessern ihre Angebote für Radfahrende besonders engagiert.

**S**chon mehr als zwanzig Betriebe hat der ADFC in Hamburg als Fahrradfreundliche Arbeitgeber zertifiziert. Und immer mehr Unternehmen, Behörden und Landesbetriebe kommen hinzu. Bemerkenswert und erfreulich ist besonders die positive Entwicklung der bereits zertifizierten Betriebe: Fast immer verbessern sie ihre Angebote für Mitarbeitende, die mit dem Rad unterwegs sind, erheblich.

**Fahrradfreundlich: Douze Points** Die Zertifizierung „Fahrradfreundliche Arbeitgeber“ vergibt der Fahrradclub nach einem europaweit abgestimmten Audit-Verfahren an geprüfte Unternehmen. Zur Erläuterung: Unter einem „Audit“ versteht man eine unabhängige Überprüfung von Aufzeichnungen,

Aktivitäten oder Ähnlichem, um festzustellen, ob bestehende Richtlinien und vorgegebene Verfahrensweisen eingehalten werden.

Unser Audit-Programm verlangt von den überprüften Betrieben daher ein ganze Reihe fahrradfreundlicher Einrichtungen und Maßnahmen in den Bereichen Infrastruktur, Kommunikation, Organisation und Service sowie Parkraummanagement und Kundenverkehr. In all diesen Aktionsfeldern müssen die Betriebe die Fahrradmobilität fördern. Nur dann gibt es beim Audit Punkte, die auf das Siegel in Bronze, Silber oder Gold zählen. Betriebe, die sich das erste Mal zertifizieren lassen, starten meist mit Bronze oder Silber. So ist jüngst das Bauunternehmen Otto Wulff direkt mit einem Silberzertifikat eingestiegen.

**Nach dem Audit ist vor dem Audit** Drei Jahre nach dem Audit ist eine erneute Überprüfung fällig. Die meisten Unternehmen erreichen bei dieser Gelegenheit die nächst höhere Zertifizierungsstufe. Offenbar machen die Arbeitgeber positive Erfahrungen mit den Auswirkungen der Radverkehrsförderung. Kein Wunder, dass sie dann gerne bereit sind, noch eine Schippe drauf zu legen.

**Hamburg Wasser: Flüssig gesteigert** So hat sich beispielsweise Hamburg Wasser von einem Silber-Audit 2021 zu einem glänzenden Gold-Zertifikat 2024 gesteigert. Zusätzliche

GOLD

**Software-Entwickler\*innen bei WPS treffen sich regelmäßig zu gemeinsamen Reparaturen oder anderen Fahrradaktionen. Und das Unternehmen kommuniziert seine Fahrradfreundlichkeit nach innen und außen – digital, selbstverständlich.**

Punkte sammelte das Unternehmen unter anderem mit Förderung des Dienstrad-leasings für seine Beschäftigten. Außerdem setzt es im Betriebsablauf selbst einige Fahrräder ein, so auch ein Lastenrad, das beim Tausch von Wasserzählern zum Einsatz kommt. Jeder Auszubildenden-Jahrgang wird in einem eigens konzipierten Aktionstag an die Fahrradmobilität herangeführt. Diese und viele weitere Aktivitäten der engagierten Fahrradcommunity, die sich bei Hamburg Wasser regelmäßig trifft, werden hausintern unter einem eigenen Logo und Design beworben, das sich an die Corporate Identity des Wasserversorgers anlehnt.

**Aufstieg mit Lastenrad** Den Aufstieg von Bronze zu Silber hat das Bezirksamt Hamburg Nord geschafft. Neben vielen anderen Fahrrad-Goodies hat das Bezirksamt seit einiger Zeit Dienst-Lastenräder im Einsatz. Sie dienen beispielsweise zu Kontroll- und Wartungsbesuchen bei den Spielplätzen im Bezirk.

**Upgrade mit Werkzeugkoffer** Die Softwareschmiede WPS hat bei der jüngsten Re-Zertifizierung ein erfolgreiches Upgrade auf Gold erreicht. Eines der fahrradfreundlichen Highlights hier: in einem regelmäßig stattfindenden „Fahrrad-Café“ treffen sich interessierte Kolleg\*innen zu gemeinsamen Reparaturen oder Diskussionen über Fahrradthemen.

**Wettbewerb fürs Rad** Dass fahrradfreundliche Betriebe bei Aktionen wie dem jetzt wieder startenden STADTRADELN dabei sind, versteht sich von selbst. Zusätzliche Punkte sammelt, wer auch intern den „Wettbewerb“ fördert, etwa durch eigene Teams, die dann - „Buchhaltung“ vs. „Produktion“ – um die meisten gefahrenen Kilometer kämpfen. Eine hausinterne



Siegerehrung oder die Ausschreibung kleiner Preise motiviert die Belegschaft zusätzlich.

**Chefin freut sich** Vorteile für die Arbeitgeber hat die Fahrradfreundlichkeit auch: Man zeigt sich klima- und umweltfreundlich und übernimmt Verantwortung. Ein – obendrein steuerlich vergünstigter – Bonus wie das geleaste Dienstrad zieht engagierte Fachkräfte an. Firma Fahrradfreundlich tut aktiv etwas für die Gesundheit der Mitarbeitenden. Schnäppchen am Rande: Die Bereitstellung von Kfz-Stellplätzen ist teuer. Selbst luxuriöseste Fahrradabstellanlagen sind dagegen ein Gewinn. Und das in mehrfacher Hinsicht. Allen frisch zertifizierten Betrieben und Aufsteigern gratuliert der ADFC Hamburg herzlich!

Georg Sommer



**Mit diesem Lastenrad fährt Hamburg Wasser zum Tausch von Wasserzählern.**

Auf der Website **fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de** können Betriebe mit einer einfachen Selbstevaluierung ermitteln, wie fahrradfreundlich das Unternehmen schon ist und wo noch Optimierungsbedarf für die Zertifizierung besteht. Bei Bedarf unterstützt der ADFC Hamburg interessierte Unternehmen durch eine detaillierte Vorstellung des Zertifizierungsprogramms und mit Beratung zu fahrradfreundlichen Maßnahmen. Nähere Informationen gibt die Geschäftsstelle des ADFC Hamburg.  
Tel. 040 - 39 39 33 | kontakt@hamburg.adfc.de





10.-30.  
September  
2024

stadtradeln.de/  
hamburg

 STADTRADELN

# DIE 21-TAGE- CHALLENGE

05.09.2024, 07:45 Uhr

## Tour de Franz

Wir stehen an einer viel-frequentierte Kreuzung und verteilen Franzbrötchen an Radfahrende. Danke, dass ihr Fahrrad fahrt!

10.09.2024, 18:00 Uhr

## Anradeln

Gemeinsame Radtour zum Start des großen Kilometer-Sammelns. Treffpunkt ist in St. Georg beim ADFC Hamburg.

13.09.2024, 06:30 Uhr

## Neuwerk-Challenge

Der Betriebssportverband fährt mit euch von Finkenwerder nach Cuxhaven, von dort geht es im Laufschrift nach Neuwerk, nach kurzer Pause laufend zurück und anschließend mit dem Rad zurück nach Hamburg. Nur mit Anmeldung: sport@bsv-hamburg.de.

14.09.2024, 10-19 Uhr

## Radeltag

**Einfache Stempelstation:** greenmobility hamburg, Fachgeschäft für (S-)Pedelecs, Lastenräder und vieles mehr. Gertigstraße 27, 22303 Hamburg-Winterhude.

15.09.2024, ab 12 Uhr

## Radeltag

**Stempelstation Plus:** ADFC Geschäftsstelle – STADTRADELN-Koordinierungsbüro.

**Einfache Stempelstation** mit Café im Botanischen Garten, Klein-Flottbek (nur zu Fuß erreichbar!).



**W**as haben Blackjack und das STADTRADELN gemeinsam? Beim Kartenspiel und bei der Fahrradkampagne geht es um die 21! Allerdings ist das STADTRADELN kein Glücksspiel, denn wenn du mitfährst, hast du alle Karten selber in der Hand: Schwing dich einfach an allen einundzwanzig Tagen konsequent aufs Rad und starte die App. Nimm jeden möglichen Kilometer mit – und am besten noch ein paar scheinbar unmögliche. Im Idealfall mit anderen zusammen, dann macht es noch mehr Spaß.

**Gute Karten** Besonders dich als ADFC-Mitglied bitten wir: Sorge dafür, dass in deinem Umfeld möglichst viele mitmachen! Organisiere Teams und Unter-Teams an deinem Arbeitsplatz, in der Familie, in der Freizeit oder in deiner Nachbarschaft. Dafür stellen wir auf unserer Homepage Anleitungen, Tipps, Textvorlagen und Bildmaterial zur Verfügung. Post- und Visitenkarten haben wir auch auf Lager – schau gern in der Geschäftsstelle vorbei und nimm ein Deck mit, um dein Umfeld ins Spiel zu bringen.

**Rien ne va plus?** Das STADTRADELN startet am 10. September 2024. Wenn diese RadCity erscheint, bleibt also

nicht mehr viel Zeit für die Anmeldung. Anders als beim Roulette kannst du zwar auch noch einsteigen, wenn die Kugel – beziehungsweise das Rad – schon rollt. Besser ist es aber, gleich von Anfang an mit dabei zu sein. Besonders bei den Radeltagen lohnt es sich, rechtzeitig am Start zu sein: An den drei Wochenenden im Aktionszeitraum laden wir dich ein, zu jeweils drei ausgesuchten Stationen zu fahren. Dort kannst du deine STADTRADELN-Stempelkarte füllen. Und wer weiß, vielleicht gibt es dann ja auch noch eine kleine Überraschung obendrein.

**21 – wer schafft die Punktlandung?** Auch wenn beim STADTRADELN Sachpreise unter allen Teilnehmenden verlost werden: Die Aktion ist kein Glücksspiel. Fleißig Rad zu fahren und die Kilometer – am besten per App – zu dokumentieren, schon das kann eine Herausforderung sein. Für dich als passionierte\*in Radfahrer\*in könnten aber eher 21 Kilometer pro Tag oder 210 Kilometer pro Woche oder 2121 km im Aktionszeitraum das Ziel sein. Anders als beim Blackjack: Wer mehr hat, verliert nicht! Gewinngarantie mit System, denn dieses Spiel macht glücklich. Bleib auf dem Laufenden und behalte unsere Website [hamburg.adfc.de/stadtradeln](http://hamburg.adfc.de/stadtradeln) im Auge. Oder folge uns auf Socialmedia unter **#STADTRADELN-Hamburg**.



# HAUPTGEWINN!

**Ein Damen- oder Herrenrad der Hamburger Fahrradmarke Stevens**

Das Fahrrad wird unter allen aktiven Teilnehmenden beim STADTRADELN verlost. Das Galant Lite der 2. Generation ist ein schlankes, leichtes Alltags- und Tourenrad. Es wird aus hochwertigen Bauteilen gefertigt. Damit du beim nächsten STADTRADELN noch mehr Kilometer machen kannst.



**STEVENS**

Abbildung kann abweichen. Änderungen der Ausstattung vorbehalten.

„STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima“ ist eine Kampagne des Klima-Bündnis von gut 1900 Mitgliedern in 26 Ländern Europas. Beim STADTRADELN treten Städte und Stadtteile, Regionen und Kommunen, Teams und Einzelpersonen beim Wettbewerb um die meisten geradelten Kilometer gegeneinander an. Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) meldet Hamburg seit 2018 beim STADTRADELN an. Der ADFC Hamburg ist von der BUKEA mit der Koordination des Hamburger STADTRADELN beauftragt.

STADTRADELN ist eine Kampagne des Klima-Bündnis



Wir bedanken uns bei der BUKEA für die Förderung.



## 21.09.2024, ab 12 Uhr Radeltag

Infos zur Stempelstation bekommst du auf unserer Webseite unter [hamburg.adfc.de/artikel/radeltage](http://hamburg.adfc.de/artikel/radeltage).

## 22.09.2024, ab 12 Uhr Radeltag

**StationPlus:** Stempel, Infostand, Autofreies Straßenfest Norderstedt, Ulzburger Str. 330-440.

**Einfache Stempelstation** mit Kaffee und Kuchen, Gesellschaft für ökologische Planung, Moorwerder Hauptdeich 33.

## 22.09.2024 Kidical Mass

Zum zweiten Mal in diesem Jahr veranstalten wir in Hamburg eine bunte Fahrraddemo und fordern mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche im Straßenverkehr. Aktuelle Informationen findest du auf unserer Webseite unter [hamburg.adfc.de](http://hamburg.adfc.de).

## 28.09.2024, ab 10 Uhr Radeltag

Infos zur Stempelstation bekommst du auf unserer Webseite unter [hamburg.adfc.de/artikel/radeltage](http://hamburg.adfc.de/artikel/radeltage).

## 29.09.2024, ab 10 Uhr Radeltag

**StationPlus** mit Stempel, Infostand, Café: Wasserkunst Kaltehofe, Kaltehofe Hauptdeich 6-7, Rothenburgsort

**Einfache Stempelstation** mit Café: Lesecafé Stadtpark, Saarlandstraße 67a, Hamburg-Winterhude



**STADTRADELN**

**STADTRADELN**

**10.-30. SEPTEMBER 2024**

**Radeln für ein gutes Klima**

Jetzt anmelden!

[www.stadtradeln.de/hamburg](http://www.stadtradeln.de/hamburg)



EINE KAMPAGNE DES





ADFC

Amreys Kolumne

## ¡FUERA TURISTAS!

„Touristen raus aus unseren Vierteln!“ – das ist das Motto, unter dem in touristischen Hotspots in Spanien momentan Menschen auf die Straße gehen. In Hamburg ist das auch Thema, der Sound der Rollkoffer in Szenevierteln, gefühlt jeden Tag ein neues Kreuzfahrtschiff, das Tagesgäste in die Stadt kippt. Aber in der RadCity geht es doch um Radverkehr, denken sich die geneigten Lesenden, nun ...

Diese Ströme von Urlaubsmenschen sind ein steter Quell von Stress für Alltagsradelnde: Die Aufzüge am Elbtunnel sind übervoll, Väter halten ihren Familien Vorträge, Pärchen machen Selfies vor Tunnelhintergrund, du bist ungefragt auf Tausenden von schlechten Schnappschüssen. An den Landungsbrücken schieben sich Menschenmassen entlang und treten unvermittelt auf die Fahrbahn, Sightseeing-Doppeldeckerbusse fahren auf den Radfahrstreifen. Weiter Richtung Reeperbahn stehen Busladungen voller Menschen auf dem Radweg und machen nur unter Protest eine Gasse frei. Am Millerntorplatz fährt man Schlangenlinien zwischen Männern mit lustigen Hüten und Junggesellinnen mit rosa Tütü und Bauchladen voller „Kleiner Feiglinge“.

Wer sein Rad mit in die Bahn nimmt, findet garantiert nur einen Platz in der Mitte, an dem ständig jemand vorbeidrängelt. Im Metronom kommen noch die Rucksacktourist\*innen dazu, die im Fahrradabteil ganz selbstverständlich auf dem Boden hocken und nur unter starkem Protest Platz machen. Klar, Radfahren in Hamburg macht bei schönem Wetter schon Freude, aber manchmal ertappe ich mich dabei, mir schlechtes Wetter zu wünschen, damit ich wieder ein bisschen freie Fahrt habe.

Amrey Depenau



Räder für Velosaphen



In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das **Skagerrak Randonneur**, handgefertigt und auf Maß.

Reiseräder - Rennräder - Mountainbikes und Ihr Traumrad

NORWID Fahrradbau GmbH  
 Bauerweg 40 · 25335 Neuendorf · [www.norwid.de](http://www.norwid.de) · [info@norwid.de](mailto:info@norwid.de) · Tel.: (041 21) 246 58



# KOECH2RAD

**IHR STEVEN'S UND BIKE & CO FACHHÄNDLER**  
**MIT KOMPETENTER MEISTERWERKSTATT.**

A Sievekingsallee 94-96 · 20535 Hamburg  
 T 040 - 219 46 34 · E [hh@koech2rad.de](mailto:hh@koech2rad.de)  
 W [www.koech2rad.de](http://www.koech2rad.de)



**ginsterhof**  
 PSYCHOSOMATISCHE KLINIK  
 AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS

**Wir sind u. a. spezialisiert auf die Behandlung von**

- Psychosomatischen Erkrankungen
- Traumafolgestörungen
- Essstörungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Psychischen Krisen im Jungerwachsenenalter



Ex. Krankenhaus Ginstertor GmbH | Mittelbofelder Weg 21 | 21224 Rosengarten | T (04108) 598-0 | [www.ginstertor.de](http://www.ginstertor.de)



Verändern durch Erleben und Verstehen.

Anzeigen



biketeam  
Radreisen



**Radreisen in Europa und weltweit:**  
 Trekkingbike, MTB, Rennrad, E-Bike.

[www.biketeam-radreisen.de](http://www.biketeam-radreisen.de)

Mit einer **Fördermitgliedschaft im ADFC Hamburg** unterstützen Firmen, Selbstständige und Institutionen aller Art die Arbeit und die Ziele des ADFC materiell und ideell.



[hamburg.adfc.de/sei-dabei](http://hamburg.adfc.de/sei-dabei)

**Wir danken den aufgeführten Fördermitgliedern des Hamburger Fahrradclubs für ihren Support!**

 <p>bakkie.de</p>	 <p>cambio-carsharing.de</p>	 <p>kanzlei-dannhauer.de</p>	 <p>eimsbuetteler-fahrradladen.de</p>
 <p>etv-hamburg.de</p>	 <p>fahrrad-dulsberg.de</p>	 <p>fahrrad-xxl.de</p>	 <p>fahrrad-pagels.de</p>
 <p>fahrrad-loewe.de</p>	 <p>trenga.de</p>	 <p>fahrradstation-hh.de</p>	 <p>fahrradladen-st-georg.de</p>
 <p>mgf-farmsen.de</p>	 <p>hvv.de</p>	 <p>hhcitycycles.de</p>	 <p>koech2rad.de</p>
 <p>apd-knoll.de</p>	 <p>pieper-medienservices.de</p>	 <p>sprind.de</p>	 <p>sf.hamburg</p>
 <p>st.peter-grossborstel.de</p>	 <p>radundtathh.de</p>	 <p>tricago.de</p>	 <p>velofit-fahrradstationen.de</p>
 <p>radsportvonhacht.de</p>	 <p>wohnwarft.de</p>	 <p>wps.de</p>	 <p>zukunftsforum-blankenese.de</p>

GAZELLE 

# Hamburg fährt Gazelle. Du auch?

Mache eine Probefahrt im Gazelle E-Bike Testcenter in Hamburg und  
finde dein perfektes E-Bike. Gehe auf [gazelle.de/probefahrt](https://www.gazelle.de/probefahrt)



# Hamburg entdecken – gemeinsam mit dem neuen StadtRAD!



Das neue Fahrradschloss  
ermöglicht eine noch  
schnellere Entleihe!

## So funktioniert's:

1. StadtRAD Hamburg-App downloaden
2. Tarif wählen und registrieren
3. Losradeln!



STADTRAD HAMBURG

  
Hamburg



Call a Bike